

Handlich und preiswert: Mini-Empfänger Maycom FR-100

Aufgebohrter Airbandscanner

In Ausgabe 3/99 der Zeitschrift Radio-Scanner wurde über den Airband-Scanner AR-108 aus dem Hause Maycom berichtet. Mittlerweile gibt es von der Firma Maycom ein Nachfolgemodell mit erweitertem Frequenzbereich unter der Bezeichnung FR-100 für einen Preis von rund 110 Euro zu kaufen. Dieser Empfänger ist mehr als nur ein Flugfunkempfänger, so verspricht die Werbung. Björn Gerlach hat ihn getestet.

Im Vergleich zu seinem Vorgänger ist dieser Scanner kein Bereichsempfänger, er empfängt Frequenzen zwischen 66 und 470 MHz in fünf Teilbereichen in den Modulationsarten AM, FM und WFM für Rundfunkempfang. Für diese Bereiche stehen unterschiedliche Frequenzschritte, inklusive des neuen Flugfunkrasters 8,33kHz zur Verfügung.

Gummiertes Gehäuse

Der Empfänger wird komplett mit Antenne (SMA-Anschluss), Gürtelclip inklusive der Befestigungsschrauben, Trageschlaufe und einem Handbuch in deutscher und englischer Sprache geliefert. Hat man das Gerät mit drei Mignonzellen bestückt und schaltet es an der Oberseite mit dem Drehregler für Lautstärke ein, wird man mit einem Quitzton und der Meldung HELLO im Display begrüßt. Der Empfänger kommt in einem grünen, gummierten Gehäuse daher und verfügt über sechs Bedientasten mit gut spürbarem Druckpunkt auf der Frontseite und zwei weiteren an der linken Seite. Mit den seitlichen Bedienelementen lassen sich eine Displaybeleuchtung ein- und ausschalten sowie Eingaben bestätigen und die Rauschsperrüberbrücken (Monitor Mode).

Die Tasten der Frontseite dienen zum Verändern von Frequenz, Schrittweite, Modulationsart, Empfindlichkeit der Rauschsperr und der Kanäle.

Rechts befindet sich eine Buchse zur externen Spannungsversorgung (4,5 bis 6 V) und auf der Oberseite der schon erwähnte Drehregler für Lautstärke/Ein/Aus. Ebenfalls auf der Oberseite befinden sich, durch einen Staubschutz verdeckt, der Anschluss für Kopfhörer in 3,5mm Klinken-Ausführung und der SMA-Anschluss für die Antenne.



Der FR-100 hat gegenüber dem Vorgängermodell AR-108 einen vergrößerten Frequenzbereich (66 bis 470 MHz).

Die Geräte-Unterseite beherbergt drei Kontakte für einen als Zubehör erhältlichen Standlader. Das Display gibt Auskunft über die eingestellte Frequenz, Modulationsart, Batteriezustand, Speicherkanal, ausgewähltes Band und nicht zuletzt über die Signalstärke in Form einer zehnstufigen Anzeige. Insgesamt macht das Gerät einen ganz soliden, stabilen Eindruck.

Kein Eckfrequenzsuchlauf

Der Maycom FR-100 überstreicht in fünf Teilbereichen (siehe Kasten) einen Frequenzbereich von 66 bis 470 MHz. Somit lassen sich die wichtigsten Funkdienste empfangen und auf fünf mal 30 Speicherplätze verteilen. Diese können dann durchgescannt werden, oder man bemüht den Suchlauf innerhalb der Teilbereiche, um an unbekannt Frequenzen zu gelangen. Ein Variieren der Suchbereiche durch Eingeben von Eckfrequenzen ist nicht möglich. Mangels numerischer Tastatur ist eine Direkteingabe einer Frequenz etwas umständlich. Man muss sich per Cursor durch die Frequenzanzeige bewegen und jede einzelne Ziffer der Frequenz eingeben.

Die Empfangsleistungen auf den einzelnen Bändern sind einem Gerät dieser Klasse entsprechend. Man darf bei diesem Preis keine DX-Maschine erwarten. Alle lokalen Sender ließen sich an der mitgelieferten Antenne

empfangen, die Empfangsleistung konnte durch die Verwendung von selektiven Bereichsantennen noch verbessert werden, doch Vorsicht: All zu große Antennen vertragen der Empfänger nicht. Selbst eine vor dem Fenster montierte Magnetantenne brachte den FR-100 aus der Ruhe und erzeugte Mischprodukte durch Übersteuerung.

In Ballungsgebieten mit einer hohen Frequenzdichte und starken Sendern kann der FR-100 leicht überfordert werden. Ein deutlicher Schwachpunkt bei unserem Testgerät war die NF-Leistung. Hier wünscht man sich ein bisschen mehr Power.

Fazit: Der Maycom FR-100 eignet sich für alle, die sich als Einsteiger mit der Materie des Funkempfangs vertraut machen und zunächst wenig Geld ausgeben wollen, sowie zur Überwachung bekannter lokaler Sender. Auch als kleines Zweitgerät für den unauffälligen Einsatz vor Ort, zum Beispiel auf der Besucherterrasse eines Flughafens, kann der FR-100 durchaus eingesetzt werden. Ein wichtiger Pluspunkt gerade für diesen Einsatzort ist die Möglichkeit des Suchlaufs im neuen 8,33-kHz-Flugfunkraster. Dieses haben noch längst nicht alle teureren Handscanner im Repertoire.

Auf einen Blick

- + klein und handlich
- + griffiges Gehäuse
- + günstiger Preis
- kein Eckfrequenzsuchlauf
- etwas umständlich zu programmieren

Typ: Handscanner Maycom FR-100

Frequenzbereiche:

Band A:	66 MHz bis 88 MHz
Band B:	88 MHz bis 108 MHz
Band C:	108 MHz bis 137 MHz
Band D:	137 MHz bis 174 MHz
Band E:	420 MHz bis 470 MHz

Stromversorgung:

Intern: 4,5 V
Extern: 4,5–6,0 V

Modulation:

AM, FM, WFM

Schrittweiten (in kHz):

5/10/12,5/25/50/100/200/1000 und
8,33 im Flugfunkbereich (108–136 MHz)

Empfindlichkeit:

FM: 0,5 µV bei 12 dB SINAD
AM: 1,0 µV bei 10 dB S/N

NF-Leistung:

150 mW an 16 (bei 1 % Klirrfaktor)

Maße (B x T x H) und Gewicht:

58 x 103 x 26,5 mm
98,5 g ohne Batterien

Preis:

ca. 110 Euro

Info und Vertrieb: Thicom, www.thicom.de

RADIO-SCANNER
im Internet mit
aktuellen Funk-Nachrichten,
FUNK-SHOP, Vorab-Veröffentlichun-
gen, Exklusivberichten u.v.m.
Schau ´n Sie doch mal rein:
<http://www.funkempfang.de>